

Der Flug des Phönix

Von Saphri

Kapitel 17: Trauer

Jimbei's Sicht :

Wie soll ich es Vater nur sagen. Wir konnte sie das nur machen. Marco.. Niemals hätte ich gedacht sie ist dazu in der Lage. Die Moby Dick ist schon in Sichtreichweite. So oder so, ich muss es ihm sagen. Was wenn sie auch hinter Vater her ist. Ich betrete schweren Herzens die Moby. Es wird ihnen das Herz brechen. Marco's tod, aber auch Mira's endgültiger Verrat. Vater wendet gleich seinen Blick auf mich. Verwunderung liegt in seinem Blick.

Whitebeard : "Jimbei, was ist los?"

Jimbei : "Vater, ich muss mit dir und den Kommandanten alleine sprechen."

Whitebeard : "Kinder, verlasst bitte das Deck."

Das Deck leert sich. Alle wundern sich über diese Tatsache und auch über mein fahlen Gesicht. Als das Deck leer war versammelten sich die Kommandanten um mich und setzten sich hin.

Jimbei : "Vater. Marco ist Tod. Er wurde im Kampf getötet."

Schockierte Augen schauen auf mich. Ace steht auf und kommt auf mich zu.

Ace : "Hör auf mit solchen scherzen. Das ist nicht lustig. Wir wissen doch, dass Marcos Regenerationskräfte ihn beschützen. **Jimbei** : "Antworte mir."

Thatch und Jozu schauen zuerst zu und halten dann Ace auf. Haruto und Izou kommen ebenfalls zu Ace und versuchen ihn zu schlichten. Tränen bilden sich in den Augen von den Kommandanten. Auch in Whitebeards Augen bilden sich Tränen.

Whitebeard : "Ace, hör auf. Ich nehme an Marco ist im Kampf gegen Akainu gefallen."

Jimbei : "Nein. Es war Mira."

Alle : "Was?"

Ace : "Nein, das geht zu weit. Das kann alles nur ein schlechter Witz sein. Mira mag uns verlassen zu haben, aber Marco zu töten. Nein das würde sie niemals machen. Und das werde ich beweisen."

Thatch : "Was hast du vor?"

Ace läuft unter Deck und kommt wenige Minuten mit seinem Rucksack und seinem Hut zurück. In der Zwischenzeit erklärte ich Vater, was auf den Insel tatsächlich geschah. Fassungslosigkeit machte sich auf den Gesichtern der Kommandanten breit. Er geht geradewegs zur Reling und wirft sein Board ins Wasser.

Izou : "Warte! Was hast du vor?"

Thatch : "Verdammt, wir müssen ihn aufhalten."

Whitebeard : "Stopp!"

Ace : "Vater. Bitte. Ich kann nicht glauben das Marco Tod ist. Und auch nicht, das Mira soweit gehen würde. Das würde sie nicht machen. Und erst recht nicht bei Marco."

Whitebeard : "Dann geh. Aber solltest du auch nur in geringe Schwierigkeiten kommen, dann gib uns bescheid. Wir werden Vorkehrungen treffen."

Ace : "Vorkehrungen? Wofür?"

Whitebeard : "Jimbei ist vertrauenswürdig, das weißt du. Solltest du keine gegenläufige Beweise finden, dann müssen wir davon ausgehen das sie es auch auf uns abgesehen hat. Das ist Akainus Ziel."

Ace : "Ich werde Beweise finden. Ich gehe!"

Whitebeard : "Warte! Eines noch. Den anderen sagen wir erstmal nicht davon. Marco giltet als Verschwunden. Niemand darf erfahren das Mira ihn getötet haben soll. Es würde eine Hetzjagd entstehen. Und ihr habt Mira's Stärke gesehen."

Alle : "Verstanden."

In dieser Nacht konnte keiner der Kommandanten schlafen. Jeder weinte die halbe Nacht durch. Trauer und Zorn durchzog die Nacht. Aber vor allem einer weinte um Marco. Derjenige der seinen "ältesten" Sohn verlor. Whitebeards tränen reflektieren das Mondlicht. Und Erinnerungen hallten durch seinen Kopf. Marco's lachen, sein vertrauen. Marco hatte Fehler, ja. Aber die hat jeder. Er hat sich um seine Familie gekümmert, selbst im Moment seines Todes versuchte er die Frau die er liebt zu beschützen. Sie zu ihre Familie zurückzubringen. In ihre Heimat. Zu ihm.